

# Grünfuttersilo

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): - **(1932)**

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-988517>

## **Nutzungsbedingungen**

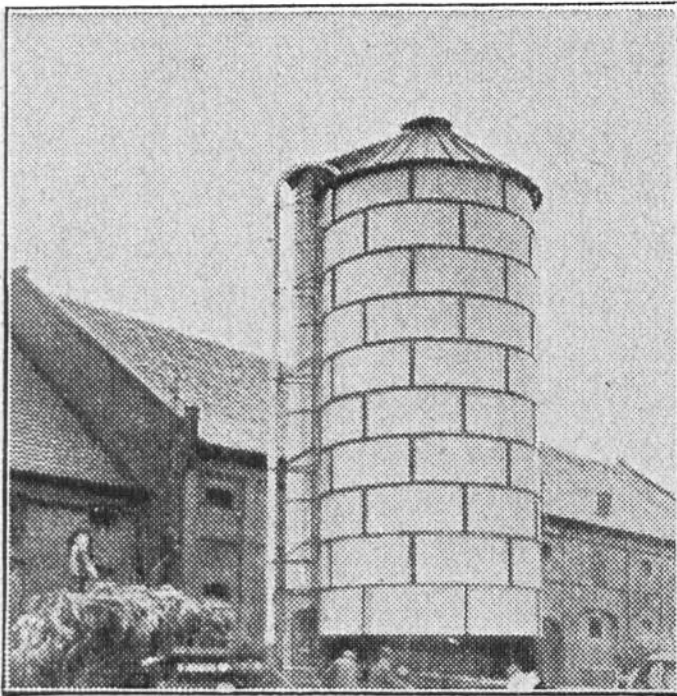
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## GRÜNFUTTER- SILO.

Es ist eine altbekannte Tatsache, dass die Kühe bei Grünfütterung mehr Milch abgeben als bei Heufütterung. Damit nun das Vieh auch im Winter ein saftiges Grün als Nahrung hat, ist man vielerorts schon lange dazu übergegangen, das Grünfutter zu konservieren, das

Silo zur Konservierung von Grünfutter.

heisst, es frisch zu erhalten, ohne dass es fault. Man presst das gemähte Futter in gemauerte Erdgruben ein und lässt es unter vollkommenem Luftabschluss längere Zeit gären.

In Amerika konserviert man Grünfutter in gewaltigen Silos. Der hier abgebildete kleinere Futterturm steht in Deutschland. Er ist rund, 5 m hoch und fasst 100 Kubikmeter. Der Silobehälter ist vollkommen wasser-, luft- und gasdicht aus Eisenbeton hergestellt. Ein 1 m breiter Schlitz von oben nach unten, der ebenfalls luftdicht abgeschlossen wird, dient zum Füllen und Entleeren. Das Grünfutter wird unabhängig vom Wetter eingebracht, gehäckselt und vermitteltst eines Gebläses von oben her in den Turm geblasen. Das Pressen erfolgt automatisch. Die Temperatur im Silo steigt rasch auf 45—50°. Nun entwickeln sich Milchsäurebakterien und bringen das Grünfutter zum Gären. Es lässt sich so 1—1½ Jahre frisch und süß erhalten.

Auf guten Luftabschluss ist zu achten, sonst sinkt die Temperatur und es entwickeln sich vorherrschend Essigsäurebakterien, die das Futter sauer machen.